

**Werner Finis**

# **Musik von oben**

## **Heilsame Begegnungen in der Musik**

**Eine Hilfe mit praktischen Anleitungen**



**Verlag Gottfried Bernard  
Solingen**

© 2015 Verlag Gottfried Bernard  
Heidstraße 2a  
42719 Solingen  
E-Mail: [verlag.gottfriedbernard@t-online.de](mailto:verlag.gottfriedbernard@t-online.de)  
Internet: [www.gbernard.de](http://www.gbernard.de)

ISBN 978-3-941714-43-4  
Best. Nr. 175543

Lektorat: Elisabeth Bernard, Solingen  
Grafikdesign: Stefanie Riewe, Magdala/Th.  
Bildquelle: The divine Sky, Triff/Shutterstock.com  
Satz: Satz & Medien Wieser, Stolberg  
Druck: CPI – Clausen & Bosse, Leck  
Printed in Germany

# Inhalt

<b>0</b>	<b>Preludio</b>	7
<b>1</b>	<b>Das Lied des Bräutigams</b>	13
<b>2</b>	<b>Musik – die Weltsprache</b>	15
2.0.	Intro	15
2.1.	Funktionen der Musik	17
2.1.1.	Die Sprache des Herzens	17
2.1.2.	Die soziale Funktion	24
2.2.	Auswirkungen der Musik	27
2.2.1.	Musik in vielfältigen Situationen	27
2.2.2.	Musik und Heilung	27
2.2.3.	Musik und Schönheit	33
<b>3</b>	<b>Musik in der Bibel</b>	37
3.1.	Biblische Musik im Überblick	38
3.2.	Musik zur Zeit Davids	46
3.3.	Musik der Psalmen	50
3.4.	Musik der Offenbarung	54
3.5.	Biblische Musikinstrumente	57
<b>4</b>	<b>Der Musiker</b>	62
4.1.	Die Zerreißprobe	62
4.2.	Gottesbild und Selbstbild	67
4.3.	Beziehung zum Instrument – die Erneuerung	69
<b>5</b>	<b>Schule der Improvisation</b>	72
5.1.	Einzel-Improvisation	72
5.1.1.	Melodie- und Tasteninstrumente	74
5.1.2.	Gitarre	82
5.1.3.	Drums/Percussion	88
5.2.	Grundlagen für »freien« Lobpreis	91

<b>6 Das Lied</b>	98
6.1. Mehr-dimensionale Kommunikation	98
6.2. Warum singen wir?	101
<b>7 Liedbegleitung</b>	109
7.1. Gestaltung des Intro	109
7.2. Kreative Liedbegleitung	111
7.3. Lied-Bearbeitung	128
<b>8 Musik in der Gottesbeziehung</b>	131
8.1. Musik – Lobpreis – Anbetung	131
8.2. Musik in der persönlichen Gottesbeziehung	137
8.2.1. Beten mit dem Instrument	138
8.2.2. Psalm spielen	138
8.2.3. Ein Lied sich zu Eigen machen	139
8.2.4. Zur eigenen Seele singen	139
8.2.5. Ein eigener Psalm	140
8.2.6. Lobpreis in extremen Situationen	140
8.2.7. Vor Gott sein, anbeten	142
8.2.8. Im Geist spielen	143
8.3. Musik in der gemeinschaftlichen Gottesbeziehung	143
8.4. Schule für prophetisches Singen & Spielen	147
8.4.1. Gedanken zuvor	147
8.4.2. Übungen zum prophetischen Spielen	149
<b>9 Hilfen für die Praxis</b>	154
9.1. Abschied von der Lähmung	154
9.2. Die Gedanken des Herzens	159
9.3. Nonverbale Botschaften	161
9.4. Gestaltung einer Probe	162
9.5. Prophetische Musik live	166
9.6. Gottesdienst-Praxis	168
<b>10 Gedanken einer Fotografin</b>	178
<b>11 Finale in F</b>	180

---

## Musik in der Bibel

**A**uch in diesem Kapitel wird es wichtig sein, dass wir unsere Erwartungen bezüglich Musik in Frage stellen und etwas Neues Raum bekommen darf.

Es gibt einige Überraschungen, wenn wir die Bibel nach der Rolle von Musik erforschen.

Die Bibel ist voll von Klängen, Tönen, Rhythmen, Melodien, Liedtexten. Musik nimmt einen breiten Raum ein. Von Mose bis Offenbarung wird beschrieben, wie Musik im geistlichen und kulturellen Leben gebraucht wurde. Viele Feierlichkeiten haben eine feste musikalische Tradition, sind ohne Musik nicht vorstellbar:

*»Blaset am Neumond die Posaune!« Ps 81,4*

In der Beziehung zwischen Gott und den Menschen ist die Verwendung von Musikinstrumenten ein wichtiger Faktor. Durch Musik redet Gott zu seinem Volk, der Geist Gottes bringt den Klang des Himmels wie eine heilsame Botschaft zu den Menschen, die wiederum die Möglichkeit haben, auf diesem Wege mit Gott in Verbindung zu treten.

---

*Die Bibel ist voll von Musik*

---

In manchen Situationen entdeckt man auch eine Art Zusammenarbeit zwischen Musikern und Gott:

*2. Chron 5,12-14; Jesaja 60,18; 2. Chron 20,21; Josua 6,20*

- Durch die Einheit in der Musik kommt die Herrlichkeit Gottes.
- Durch Lobpreis entsteht Sicherheit und Heil.
- Säger singen und Gott besiegt die Feinde.
- Die Mauern um Jericho fallen nach dem Blasen von Instrumenten.

Aber auch und viel häufiger lesen wir Berichte, in denen zwischenmenschliche und kulturelle Ereignisse mit Instrumenten begleitet werden.

Musik wird als ein Mittel beschrieben, das uns berührt, bewegt, beruhigt, das alle Bereiche – Körper, Seele und Geist – in Bewegung versetzt. Die musikalischen Schwingungen scheinen den Menschen ganzheitlich zu erreichen, ihn zu verändern und ihm gut zu tun.

Bei den diversen biblischen Berichten erkennen wir eine Besonderheit des hebräischen Denkens – eine Ganzheitlichkeit, einen Zusammenklang zwischen dem kulturellem und alltäglichen sowie dem geistlichen Leben.

---

*Die Bibel beschreibt  
Musik als etwas sehr  
Natürliches*

---

Es sind spontane wie traditionelle Events, musikalische Solisten und unterschiedliche Ensembles. Es gibt amtliche wie volkstümliche Treffen mit Musikbegleitung. Musik wird dadurch ein sehr natürlicher Teil von vielen menschlichen Begegnungen.

### 3.1. Biblische Musik im Überblick

Unabhängig von der Musik Davids soll die biblische Musik zuerst insgesamt betrachtet werden. Zuerst mit der Frage: zu welchen Gelegenheiten wird Musik in der Bibel benutzt?

(1) 1. Sam 16,23 (2) Jes 16,11; Jer 31,13 (3) 2. Kön 3,15 (4) 1. Chr 25,3 (5) Ps 43,4 (6) 1. Sam 10,5 (7) Ps 150,4; Ps 5,1 (8) 2. Chr 7,6; Esra 3,10 (9) 4. Mose 10,6; (10) 4. Mose 10,10 (11) 4. Mose 10,9 (12) 2. Chr 5,12 (13) 2. Chr 5,13 (14) Jos 6,9; 1. Kön 1,34; Ps 98,6 (15) Jer 4,19 (16) Ri 7,22 (17) 1. Kön 1,39; Mt 24,31 (18) 2 Mo15,21; (19) 1. Mose 31,27 (20) 1. Chr 25,6 (21) 1. Chr 15,19 (22) Esra 3,10 (23) 1. Chr 16,42 (24) Neh 12,27; (25) Ps 24,6 + 46,4\*

---

\* Die Ziffern in Klammern beziehen sich auf das Schaubild Seite 39.



In dieser Zusammenstellung und Kategorisierung von Bibelstellen fällt das große Übergewicht der Ereignisse auf, in denen Musiker im zwischenmenschlichen Geschehen Musik benutzen.

### *Am Anfang\**

Schon am Anfang der Menschheit war Musik ein wesentlicher Teil des Alltags. Der erste biblische Hinweis auf Musik stammt aus der Zeit vor der Sintflut, aus der siebten Generation nach Adam: »Jubal erwies sich als der Stammvater all derer, die Harfe und Pfeife spielen.«

---

*MUSIK meist in zwischenmenschlichen Begegnungen*

---

\* Vgl. »Textbuch zur Geschichte Israels«, herausgegeben von K. Galling, 1979, S. 69 ff

Mit dieser Erwähnung könnte die Erfindung der ersten Musikinstrumente oder vielleicht sogar der Beginn der berufsmäßigen Ausübung von Musik gemeint sein.

*1. Mo 4,21*

---

*Schon ganz am Anfang  
war Musik ein Be-  
standteil des Lebens*

---

Auch zur Zeit der Patriarchen scheint die Musik ein wesentlicher Bestandteil des Lebens gewesen zu sein, was sich daraus schließen lässt, dass Laban den Wunsch hatte, von seinen Töchtern und von Jakob mit Musik Abschied zu nehmen.

*1. Mo 31,27*

Mit Gesang und Instrumentalbegleitung feierte man die Befreiung am Roten Meer sowie siegreich beendete Schlachten.

*2. Mo 15,20, 21; Ri 11,34*

In diesen säkularen Szenen bekommt Musik viel Bedeutung. Auch in den Psalmen erkennen wir sehr häufig die zwischenmenschliche Kommunikation.

Der Chorgesang in Israel war wahrscheinlich oft antiphonisch, was bedeutet, dass sich entweder zwei Hälften des Chores, die jeweils parallele Verszeilen sangen, oder ein Solist und ein antwortender Chor abwechselten. Einige Psalmen weisen durch ihre Struktur darauf hin, dass sie antiphonisch gesungen werden sollen.

*vgl. Ps 136*

Auch die Beschreibung der zwei großen Danksagungs-Chöre und ihrer Rolle, die sie bei der Einweihung der Mauer Jerusalems zur Zeit Nehemias spielten, lässt diesen Gesangstil vermuten.

*Neh 12,31,38,40-42*

Es werden verschiedene Musiker beschrieben, die mit den Wirkungen von Musik Erfahrungen gemacht haben, Menschen, die Musik als Möglichkeit benutzen, um ihr Herz auszudrücken und andere, die Menschen mit Musik trösten, heilen und befreien. Wir sehen, dass Musik aus bestimmten Szenen nicht mehr wegzudenken ist. Viele Priester bedienten sich der Musik, um



geistliche Klarheit zu bekommen. Offenbar zentriert Musik die Aufmerksamkeit und schafft die nötige innere Haltung.

Wir lesen von einem Bräutigam, der das Lied der »Braut« hervorlockt und es wird beschrieben, wie die Herrlichkeit Gottes kommt, wenn die Gemeinde in Einheit anbetet.

Und schließlich die himmlische Szene, bei der alle das Lamm Gottes anbeten.

Hier entdecken wir etwas sehr Aktuelles: wie entsteht Einheit? Wenn hier alle vor dem Thron stehen, heißt es nicht, dass alle dieselbe Meinung haben müssen, sondern dass Gott im Mittelpunkt steht. An der Stelle könnte man sich viele Diskussionen sparen, bei denen es um Rechthaberei geht.

*Ich höre oft den Satz: »Als die Musik im Gottesdienst anfang, hatte ich plötzlich das Gefühl, Gott redet mit mir.« Ist das nicht ein gigantisches Zeugnis für das innewohnende Potenzial der Musik?*

Nachfolgend der Versuch einer Kurzbeschreibung von biblischen Personen bzw. Rollen, die im Musikbereich eine Bedeutung haben:

### *David, Hirtenjunge und König: der Leidenschaftliche*

Er nimmt die Leier und stellt sich Sauls Schwermut, er tanzt mit aller Macht in Natürlichkeit vor der Bundeslade, er installiert einen ganzen Lobpreisdienst.

Leidenschaft statt Zurückhaltung! Kreativität statt Langeweile!  
Kühnheit statt Anpassung!

*1. Sam 16,23; 2. Sam 6,14; 1. Chron 15,16 ff*

*Mose: der Instrumentenbauer*

Zu den Festen und anderen wichtigen Gelegenheiten musste das Volk zusammen gerufen werden, dies übernahmen die Priester. Mose baute dafür die Trompeten.

*4. Mo 10, 1-10*

*Aarons Schwester Mirjam: die Begeisternde*

Nach dem Sieg über Pharaon nimmt sie die Handtrommel, fängt an zu singen und zu tanzen.

Alle Frauen folgten ihr und Mirjam leitet sie im Gesang.

*2. Mo 15,21*

*Asaf, der musikalische Leiter: der Integrative*

Er wird von David ausgesondert, ist Sänger und prophetischer Schlagzeuger, hat die Fähigkeit, Menschen mit verschiedener Begabung in guter Weise einzusetzen und musikalisch zu leiten.

*1. Chron 25,1-6*

*Der diensthabende Musiker: der Gehorsame, der Wachsame*

David und Asaf teilten die verschiedenen Schichten der Musiker ein. Bei diesem hohen Aufwand an Personen gab es keine Diskussionen. Es wurde auch nicht gefragt, ob jemand in einer bestimmten Stimmung sei, um die Aufgabe zu übernehmen.

*Der Spielmann: der Himmlische*

Er nimmt sein Instrument und spielt. In diesem Moment passiert etwas im geistlichen Raum. Er kennt diesen Vorgang und seinen Gott gut und rechnet damit, dass der Geist Gottes auf sein Spielen reagiert.

*2. Kön 3,15*

*Der Gesangsmeister: der Perfekte*

Eine gute Ausbildung ist seine Grundlage, die der Geist Gottes benutzen kann. Perfektion und Exzellenz ist für unseren König würdig.

*1. Chron 25,7*

*Der Psalmist: der Ganzheitliche*

Es gibt in den Psalmen kaum ein Gefühl, eine Lebenslage, die nicht angesprochen und in Musik verwandelt wird. Der Psalmist kennt kein Gedanken-Splitting, er lebt mit der Musik gleichermaßen im Alltag und in der Gottesbeziehung.

*5. Mo 6,5*

*Der Sela-Musiker: der Kreative*

Es ist der Solist, der in der Lage ist, mit seinem Instrument eine verbale Botschaft aufzunehmen und in Klänge zu verwandeln. Er führt Menschen in den Raum der Meditation, des Nachsinnens und öffnet ihnen neue Weiten und Tiefen in der Gottesbeziehung.

*Der Fest-Musiker: der Gesellige*

Biblische Feste sind ohne Musik nicht denkbar. Sie drücken Freude aus, feiern Menschen und Siege, feiern die Güte Gottes. Der Musiker hat dabei die Aufgabe, Tanz und Gesang zu unterstützen. Er schafft damit Gemeinsamkeit und Fröhlichkeit.

*Der Verliebte: der Herzliche*

Seine ganze Aufmerksamkeit und Wahrnehmung geht hin zur Braut. Er singt sein Liebeslied aus tiefstem Herzen.

*Hoheslied*

*Die Gemeinde: die Geliebte, die Ermutigende und Einladende*

Wir haben den Auftrag, uns mit Liedern gegenseitig zu ermutigen, mit Liedern das Volk Gottes zu trösten, gemeinsam mit dem Geist Gottes in die Welt zu singen und zu rufen.

*Eph 5,18; Off 22,17*

*Das Klageweib: die Trauernde*

Sie trauert stellvertretend und gibt Trauer damit einen Ausdruck. Sie setzt Menschen frei, vielleicht auch selbst ein Klagelied zu singen und Trauer zuzulassen. Wenn die Gefühle einen Ausdruck gefunden haben, können sie verwandelt werden in Jubel und Reigen.

*Jer 9,16*

*Die Ältesten: die Anbeter*

Sie fallen nieder vor dem Thron Gottes, sie haben jeder eine Harfe und goldene Schalen und singen ein neues Lied. Die Leiterschaft der Gemeinde in einer für uns ungewohnten Funktion.

*Off 5,8*

*Der Engel: der göttliche Posaunist*

Er ist es, der die entscheidenden Situationen des Heilsgeschehens musikalisch ankündigt.

Wie ein Herold, der mit Autorität auftritt und die Botschaften des Königs verkündet.

*Off 8*

*Die Schlagworte bei der Charakterisierung der biblischen Musiker sind:*

Leidenschaft, Treue, Begeisterung, Integration, Gehorsam, Wachsamkeit, Himmlisches, Musikalität, Perfektion, Ganzheitlichkeit, Kreativität, Geselligkeit, Herzlichkeit, Emotionalität, Liebe, Ermutigung, Einladung und Autorität.

Zusammengefasst ist dies nichts weiter als: Die Liebe zu Gott, zu sich selbst, zu dem Nächsten, zur Welt, zur Gemeinde. Eine herzliche Beziehung auf fünf Ebenen. Und in allen Bereichen spielt Musik eine bedeutende Rolle.

**→ Take away**

Der Dienst des Musikers ist kein Job neben vielen. Sie müssen sich darauf konzentrieren.

Der Musiker bzw. der musikalische Leiter als Einzelperson taucht hauptsächlich im Alten Testament auf. Auch in der genannten Aufzählung sind es meist Personen des AT.

Das NT beschreibt bezüglich dem Gemeindeverständnis den Begriff des Leibes. Das Musizieren und Singen geschieht meist in Gemeinschaft, in Gruppen.

---

*Der Musiker als Einzelperson nur im AT*

---

Der Fachmann-Musiker hat hier nicht mehr die herausragende Rolle als Solist, nicht mehr die 100% Verantwortung. Der Fachmann bekommt eher die Funktion der Ermutigung und Förderung der Gemeinde.

### 3.2. Musik zur Zeit Davids

Der musikalische Höhepunkt des Alten Testaments ist wohl zur Zeit Davids, die ich im Folgenden näher beschreiben möchte.

Bei Davids Dienstbeschreibungen finden wir die Musiker in einem Team mit den Torhütern. Könnte es sein, dass mit Musik Türen geöffnet werden in völlig neue Welten, in Schatzkammern, die die Gemeinde nicht mal erahnt und andere Türen geschlossen werden?

David beschäftigt eine überaus große Vielfalt an Instrumentalisten, bietet Freiraum für Kreativität und endlose Möglichkeiten zur musikalischen Gestaltung. Er investiert sehr viel in einen Lobpreis-Dienst, der mit vielen Musikern, jedoch ohne die Gemeinde auf dem Berg stattfindet. Er erfindet und baut selbst Instrumente für diesen Dienst.

---

*David verbreitet eine ungewohnte fröhliche Atmosphäre*

---

Die Atmosphäre muss gigantisch gewesen sein. Obwohl noch im Alten Testament, bricht David aus dem »alten«

Gottesbild – bedrohlich, donnernd, grausam – aus und gibt den Befehl, *laut und mit Freuden zu spielen*. Er organisiert die Dauer-Siegesfeier vor dem Haus Gottes. Aber es scheint ein Szenarium nicht unbedingt für Gott, sondern als Ermutigung für das Volk zu sein.

*Ps 68,9 Sinai; 1. Chron 15,16;*

*Ps 40,4 »Er hat mir ein neues Lied in meinen Mund gegeben, zu loben unsern Gott. Das werden viele sehen und sich fürchten und auf den HERRN hoffen.«*

Davids Musik ist nicht mehr geprägt von Angst vor Gott und Verdammnis. Man findet bei ihm Lieder der Rettung und des Jubels. Die neue Zeit der Gnade und der barmherzigen Vater-schaft Gottes (im Neuen Testament) ist schon angebrochen.

*»Als die Priester aus dem Heiligtum gingen und als sie die Stimme erhoben ... mit dem Lobe des Herrn ...«1. Chron 5,11.13*

Lobgesang richtet sich nicht nach Gott aus, sondern tönt über die Stadt hinweg und als Ermutigung zu den Menschen hin.

### → Take away

Freude ist angesagt. Es wäre doch cool, wenn wir Musiker Spaß am Musizieren haben.

Die Musiker arbeiten in Schichten von je acht Stunden. Diese lange Zeit musizieren sie unter freiem Himmel auf einem Hügel über der Stadt Jerusalem. Viele Männer stehen zusammen, immer wieder, Tag für Tag, viel Interaktion, Einheit ist nötig, ohne Gehorsam geht nichts.

Sie haben keinen Kontakt zur Gemeinde, kein Joch von Erwartungen auf ihnen, keine speziellen Musik- und Liederwünsche, keine Angst vor Menschen. Sie taten ihren Dienst, »wie jeder Tag es erforderte«, d. h. Gehorsam und Flexibilität.

*1. Chron 6,37*

*2. Chron 5, 14 »Und es war, als wäre es einer, der trompetete und sänge, als hörte man eine Stimme loben und danken dem HERRN. Und als sich die Stimme der Trompeten, Zimbeln und Saitenspiele erhob und man den HERRN lobte: »Er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währt ewig«, da wurde das Haus des HERRN erfüllt mit einer Wolke, sodass die Priester nicht zum Dienst hinzutreten konnten wegen der Wolke; denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus Gottes.«*

David geht an sein Werk mit Leidenschaft und ohne Kompromiss, ohne Furcht vor Menschen und nutzt alle Möglichkeiten der damaligen Musik aus.

### *Die verschiedenen Funktionen von Davids Musik*

Die Musik geschieht unter Anweisung, geordnet wie eine Wachtruppe. Die Musiker produzieren einen Dauerklang über der Stadt. Die Musik soll die Botschaft von Autorität und Stärke vermitteln. Dazu wird eine große Anzahl von Musikern benötigt. Allein für einen Lobpreis auf dem Berg wäre eine so große Menge nicht nötig gewesen.

Ermutung für das Volk – Davids Dauerbeschallung geht über ganz Jerusalem, Tag und Nacht, jeweils 288 Musiker. Eine Verkündigung der besonderen Art.

Im Neuen Testament entspricht diese Art in etwa der Aufforderung: »Sagt Dank allezeit ...«

*2. Sam 22,50*

Schutz gegen Feinde

Diese Musik am Hause Gottes wirkt wie ein Klangzelt, ein Schrecken für die Feinde, die von der Majestät dieser Musik eingeschüchtert werden.

Es geschieht Verwirrung unter den Feinden durch musikalischen Lobpreis.

*vgl. 2. Chron 20,21*

Den König ehren, Dienst am Tempel

Wenn eine große Gruppe Menschen für einen König singt, ihn verehrt, entsteht ein starkes Gefühl von Einheit, Solidarisierung.

Tempeldienst: 488 Sänger, allesamt Meister, Väter leiten, Söhne musizieren; Einheit auch zwischen den Generationen ist eine Freude für den himmlischen Vater.

*1. Chron 25,7*



### Musik zur Befreiung und Heilung

Musik bewegt, verändert, heilt, sie geht gegen Schwermut an, Musik ist die heilsame Botschaft an eine kranke Seele.

Sie erreicht aus Angst vermauerte Herzen, die mit Worten nicht mehr zu bewegen waren.

»Lobgesang statt eines betrübten Geistes« Jes 61,3

»David nahm die Harfe und so wurde es Saul leichter und es wurde besser mit ihm.« 1. Sam 16,23

### Psalm-Singen

Ausdruck von Gefühlen, Erinnerung an das Wirken Gottes

(vgl. nächstes Kapitel)

### Menschen würdigen – Sieger ehren

»Es begab sich aber, als David zurückkam vom Sieg über die Philister, dass die Frauen aus allen Städten Israels herausgingen mit Gesang und Reigen dem König Saul entgegen unter Jauchzen, mit Pauken und mit Zimbeln.« 1. Sam 18,6 f

### Unbekümmertes Feiern

2. Sam 6,5

### Musik drückt Autorität aus

Musik geht oft mit Leiterschaft zusammen, jeder Herrscher umgibt sich mit Musikern. Ohne Worte werden Signale musikalisch ins Volk gegeben, eine unmissverständliche, eindeutige Sprache.

2. Chr 5,12

### Freisetzung von geistlichen Gaben

Auf das Spielen eines Instrumentes folgt ein prophetischer Eindruck/das Reden Gottes.

vgl. 1. Sam 10,5; 2. Kön 15;

### Das Gebet wird unterstützt.

vgl. Neh 11,17

Musik mit gewaltigen Reaktionen  
Auf die Musik folgt Herrlichkeit, die Priester konnten nicht zum  
Dienst gehen.

2. Chron 5,13

→ **Take away**

Sehnen Sie sich auch danach, diese Intensität der Musik  
heute wieder zu erleben?

### 3.3. Musik der Psalmen

*Der Psalter – Gesangbuch der Juden –  
mitten in der Bibel!*

Der Psalter hat seinen Namen nach dem griechischen Ausdruck für das Saiteninstrument »Psalterion«. Dieses Instrument wird häufig in den Psalmen erwähnt und scheint eine große Rolle bei der Begleitung zu spielen. Die altgriechische Übersetzung hat die Überschrift »Psalmoi«, abgeleitet von »psallein«, »zur Laute singen«, und weist auf die Art des Vortrags hin.

Das Buch der Psalmen ist eine Auswahl von Liedern und Gedichten aus mehreren Jahrhunderten. Aus kleineren Einzelsammlungen entstanden, wurde es später für die jüdische Gemeinde zum Gebets- und Gesangbuch. Als solches wird es bis heute auch teilweise von den Christen verwendet.

Es sind Lieder entstanden, die etwas mit dem Leben zu tun haben und trotzdem auf den Schöpfer hinweisen, Lieder, die die Wahrheit ansehen, aber ihren Blick dann wieder hinwenden zu dem, von dem die Hilfe kommt.

---

*Psalm-Lieder haben  
etwas mit dem Leben  
zu tun*

---

Die Texte sind »mit einem musikalischen Instrument vorzusingen«. Diese

Anweisung zum Singen der Psalmen ist herausfordernd und

stützt meine These, dass das Singen von Gefühlen eine effektive und heilsame Art ist. Die Psalm-Sänger waren in der Regel Solisten, d. h. andere Personen waren nicht direkt betroffen von dem intensiven Gefühlsausdruck. Diese Art des Singens muss sehr sensibel in den Gemeindegesang eingeführt werden.

Es kann herausfordernd sein, weil die erwähnten Gefühle teilweise sehr intensiv beschrieben werden. Die Psalmen erscheinen wie eine Einladung, vor Gott mit seinen Gefühlen ehrlich zu werden.

Es gibt an einigen Stellen Hinweise zur Verwendung von bestimmten Melodien. Offenbar weiß der Heilige Geist, welche Texte gut von welchen Melodien unterstützt werden können.

---

*Die Psalm-Musik, ein Weg zu seelischer Gesundheit*

---

Es gibt Menschen, die sich für ihre Gefühle und Gedanken schämen. Christen verstecken sich dann gern hinter religiösen Formeln und Verhalten.

*Wie oft haben wir mit Seminar-Teilnehmern eigene Psalmen geschrieben und anschließend gesungen ... Und wie befreit erschienen sie, wenn sie diese authentische Musik mit eigenen Texten machen konnten, und wenn sie biblische Psalmen in einer Weise sangen, wie sie vielleicht tatsächlich geklungen haben könnten?!*

Durch die Überschriften der Psalmen bekommen wir einen Eindruck von der Qualität der Musik:

»dem Chorleiter«, »dem Leiter auf Saiteninstrumenten«, »dem Leiter auf der tieferen Oktave«, »dem Chorleiter zu Flöten«, »allesamt Meister im Dienst«. Zudem gibt es Beschreibungen über die »Häupter der Sänger«, die »Fachkundigen« und die »Lernenden«.

All das bezeugt das hohe Niveau der Musik der Hebräer.  
*Ps 22; Ps 55; Ps 6; Ps 5; 1. Chron 25,7; Neh 12,46; 1.Ch 25,7*

### *Die instrumentale Struktur*

Ich möchte hier die instrumentale Struktur der Psalmen kurz beleuchten. Sie scheint mir auch relevant für eine »normale« Gottesdienst-Praxis zu sein.

#### *1. Die instrumentale Begleitung*

Die Begleitung ist oft angegeben, meist sind es Saiteninstrumente, bei allen anderen Psalmen scheint die Begleitung damals bekannt gewesen zu sein.

#### *2. Das musikalische Begleit-Ensemble*

Das Ensemble besteht aus hohen und tiefen Saiteninstrumenten, Bassinstrumenten mit Bordun-Saiten und Blasinstrumenten. Die Begleitung könnte also beide Möglichkeiten abdecken: sehr helle/hohe oder dunkle/tiefe Atmosphäre.

Es gibt Psalmen, die von Männerstimmen (Schemimith) und welche, die von hohen Frauenstimmen (Alamoth) gesungen wurden (s. unten). Die Musiker waren in der Lage, sich jeweils an die Sänger und die emotional sehr authentischen Inhalte anzupassen. Außerdem sollte jeder die SELA-Improvisation solistisch übernehmen können.

Die Psalmen 33 und 92,4 erwähnen ein Instrument mit 10 Saiten. Das könnte ein Hinweis sein auf Mehrstimmigkeit, eventuell Pentatonik (5 Saiten verdoppelt).

Die Musiker hatten hohe musikalische Kompetenzen.

#### *3. SELA*

Sela ist die Stelle im Psalm, an der das Singen des Textes unterbrochen wird, die instrumentale Begleitung inklusive Metrum und Rhythmus stoppt. Es kommt eine Phase, in der ein musikalischer Solist den vorher gesungenen Text in einer Improvisation auslegt. Für die Gemeinde ist es eine Zeit des Nachsinnens über den Text.

Musiker kennen diese mehr bildhafte Improvisation aus der Tradition der Stummfilm-Musik. Ich empfinde Sela wie ein liebevolles Angebot Gottes auch für unsere Gottesdienste. Sela weist darauf hin, dass wir Zeiten brauchen, in denen unsere Seele zur Ruhe kommen darf und Gedanken künstlerisch aufgegriffen werden. Die Menschen bekommen Gelegenheit, etwas zu »verdauen«. Es zeigt uns die göttliche Weisheit, die heute von der Psychologie des Lernens bestätigt wird. Lernen hat etwas mit Kreativität und selbst entdecken zu tun.

---

*Sela ist das Signal zur  
meditativen Ruhe für  
das Volk*

---

Wir brauchen Unterbrechung und Kreativität.

In Psalm 32, Verse 4, 5 und 7 steht jeweils ein SELA. »Meine Lebenskraft war verdorrt wie durch die Glut des Sommers.« [Sela] Die Sela-Struktur können wir auch in klassischen Stilen finden: Die freie Kadenz des Solo-Instrumentes im Konzert, die Improvisation im Jazz ...

→ **Take away**

Haben Sie auch Lust, das SELA wieder zum Leben zu erwecken?

*4. Musikalische Vortragsformen in den Psalmen*

Solistischer Gesang Ps 4, 38, 63

Gemeinsamer Gesang Ps 29, 79, 100, 126

zwei antiphone Chorgruppen Ps 19, 21, 107, 136

Vorsänger und Chor Ps 20, 24, 36, 80, 94, 118, 144

Männerstimmen (Schemimith) Ps 6

Frauenstimmen (Alamoth) Ps 46

Meditativer Gesang (Maskil) Ps 42, 44, 62

Stimme mit Tanz Ps 53, 88, 149

Umzug: Ps 68 Sängern vorn, Pauken in der Mitte, Instrumente hinten

Einige Fragen bleiben offen: wie lange dauert ein Psalm? War der Text nur ein Gerüst, das die Menschen damals mit aktuellen Erlebnissen gefüllt haben?

Der Zeitfaktor in den Psalmen scheint unser westliches Zeitmanagement ziemlich in Frage zu stellen:

- Wie lange verbringt ein einsamer Psalm-Dichter bei den Schafen mit einem Psalm? Stunden oder Tage?
- Wie lange dauert eine Aufführung mit einem Doppelchor (antiphonisch), mit den SELA-Unterbrechungen und teilweise langen Textteilen?

Was wäre das für eine Freiheit, wenn wir nicht unserem Zeitdruck unterliegen würden? Manche Besucher würden sich im Gottesdienst gern auf das Neue einlassen, aber das Zeitmanagement verhindert es, den Menschen Raum und Zeit zum Öffnen zu geben. Wie können wir das im Gemeindeleben umsetzen? Die »deutsche Ordnung« sollte uns zum Segen und nicht zum Fluch werden.

---

*»Keine Zeit« sollte es  
nicht mehr geben*

---

### **3.4. Musik der Offenbarung**

Wir finden in der Offenbarung des Johannes sehr unterschiedliche Abläufe mit unterschiedlichen Akteuren. Wir entdecken Gruppen, Einzelpersonen, mit und ohne Instrument, jeder scheint sich singend, sprechend, rufend zu äußern. Es ist eine vielschichtige Atmosphäre, Elemente, die uns noch fremd sind, eine Struktur, die unserem Ordnungssinn widerspricht. Diese Atmosphäre integriert alles, versöhnt alles.

Es geht Anbetung zum Gottes Thron hin; ein heilsamer Strom fließt vom Thron Gottes in die Welt; Gestalten sprechen etwas, teilweise mit Donnerstimme; Engel rufen laut und verkündigen mit der Posaune; Älteste sprechen, singen ein neues Lied und spielen Harfe; Märtyrer schreien; es ertönt eine Stimme wie große

Wasser und großer Donner, ein Lied wird gesungen, das niemand lernen kann; die Überwinder mit Gottes Harfen singen das Lied des Mose; eine große Stimme kommt vom himmlischen Thron; eine große Schar ruft mit lauter Stimme; der Heilige Geist spricht gemeinsam mit der Gemeinde, Himmel und Erde vereinigen sich – man hört jedes Geschöpf Gott loben.

Musikalisch finden wir 3 festgelegte und dann noch andere »neue Lieder«.

→ **Take away**

Bekommen Sie Lust auf mehr himmlische Atmosphäre?

- ♪ das Lied der Ältesten: »Du bist würdig ...«
- ♪ das Lied des Mose: »Ich will dem HERRN singen, denn er hat eine herrliche Tat getan; HERR, wer ist dir gleich unter den Göttern? Wer ist dir gleich, der so mächtig, heilig, schrecklich, löblich und wundertätig ist?« 2. Mose 15, 1+11
- ♪ das Lied des Lammes: »Groß und wunderbar ...«

Die Ältesten/die Gemeinde

Die Harfen waren mit Luzifer aus dem Himmel verbannt. Hier in der Offenbarung tauchen die Harfen bei den Ältesten wieder auf. Die Ältesten singen und spielen, die Gemeinde hat eine musikalische Verantwortung vor dem Thron Gottes.

---

*Alles gleichzeitig –  
Chaos oder was?*

---

Jesaja 14,11

Off 5,9 »sie sangen ein neues Lied.«

Off 15,3 »sie sangen das Lied des Mose.«

Off 5,8, »die Ältesten fielen nieder vor dem Lamm, und ein jeder hatte eine Harfe ...«

Die Engel

Sie haben keine ausgesprochen musikalische Funktion, sie singen nicht, sondern sprechen und rufen. Sie übernehmen allerdings

mit Signalinstrumenten die Verkündigung von göttlichen Botschaften.

*Jes 6,3 »Und einer rief zum anderen und sprach: Heilig, heilig, heilig ...«*

*Lk 2,13 »die Menge der himmlischen Heerscharen lobten Gott und sprachen«*

*Off 5,12 »sie riefen mit lauter Stimme« Off 4,8 »sie rufen: Heilig, heilig, heilig«*

Es tauchen Harfen auf, die zur Anbetung verwendet werden. Trompeten bzw. Posaunen finden wir als Signalinstrumente. Sonst werden keine Instrumente erwähnt.

Das Gesamt-Arrangement ist sehr polyphon, es geschehen viele Dinge gleichzeitig. Es gibt Orte, an denen wird mit Harfen angebetet, andere wo Wahrheiten Gottes ausgerufen werden. Dann werden die verschiedenen Lieder gesungen, offenbar gleichzeitig.

Aufgrund der Zeitlosigkeit der Offenbarung fehlt bei der Interpretation der Lieder wahrscheinlich Metrum und Rhythmus – für uns äußerst ungewöhnlich – vielleicht vergleichbar mit Taizé-Meditation, gregorianischem, rezitativen oder Rubato-Gesang.

→ **Take away**

I have a dream that one day heaven is open and we can hear it. Are you ready?

Es erscheint undenkbar, wie das in einer so großen Gemeinschaft zusammen gehen kann.

---

*Himmlische Ruhe,  
krasse Ereignisse,  
super Atmosphäre*

---

Wir finden keine instrumentalen Ensembles, außer der Harfengruppe der Ältesten. Die vielen Stimmen, teilweise sehr laut, kontrastieren das Ganze.

Untermalt wird das Geschehen von krassen Blitzeffekten, Donner und Signal-Posaunen.

Es entsteht eine ungewöhnliche Ordnung, nicht vergleichbar mit der Ordnung, wo alles nacheinander und gemeinsam getan



wird. Offenbar kann man sich aber immer noch gegenseitig wahrnehmen und hören.

Unvorstellbar – wie könnte dieses Geschehen jemals gemeinderelevant oder gemeindetauglich werden? Es würde alle Strukturen in Frage stellen.

Ist nicht bei Gott alles möglich?

*In einem Anbetungs-Seminar im Cuxhavener »Dünenhof« haben wir die Offenbarungsmusik mit den Teilnehmern dargestellt: das Rufen der Engel »Heilig, heilig, heilig!«, gleichzeitig das Singen des Liedes »Würdig ist das Lamm« und das laute Lesen von Offenbarungstexten. Es war eine unbeschreiblich schöne Atmosphäre. Wir haben erlebt, wie Gott eine Ordnung schafft und wie wohl-tuend die sich anfühlt.*

### 3.5. Biblische Musikinstrumente

Ich zeige hier eine sehr vereinfachte Darstellung der biblischen Instrumente mit den dazu erwähnten Einsatzmöglichkeiten.

Sie soll nicht dem Anspruch genügen, eine vollständige Instrumentenkunde zu sein. Es sollte daraus kein Rezept für die geistliche Musik im Gottesdienst heute abgeleitet werden.

Sie dient dem besseren Musikverständnis. (Die Ziffern in Klammern weisen auf die Sammlung von Bibelstellen am Ende des Kapitels hin).

#### 1. Saiteninstrumente

Das Saiteninstrument wird benutzt, um seelischen und geistlichen Nöten zu begegnen, es geschieht innere Heilung und Befreiung (1). Es ist gut geeignet für den persönlichen Ausdruck, es kann tiefe Klage, Trauer und herzliche Freude ausdrücken – es geschieht seelische Hygiene. Auf diese Weise wird Klage und

Trauer verwandelt und setzt sich nicht in Form von Schwermut fest (2).

Von Saiteninstrumenten wird insbesondere die prophetische Gabe hervorgehoben und unterstützt (3). Es gibt auch Musiker, die prophetisch auf dem Saiteninstrument spielen (4). Es wird als intimes Instrument für die Anbetung gebraucht (5).

Saiteninstrumente tauchen oft im Zusammenspiel mit Schlagwerk und Blasinstrumenten auf (6). Eine orchestermäßige Zusammenstellung in unserem heutigen Sinne ist noch nicht erkennbar.

Die Harfen scheinen eine besondere Bedeutung zu haben. Luzifer (Satan) hatte seine Harfen, mit denen er offenbar an himmlischen Örtern seine eigene Pracht dargestellt hatte.

*»Deine Pracht ist herunter zu den Toten gefahren samt dem Klang deiner Harfen.« (Jesaja 14,11)*

Zu biblischen Zeiten wurden die Harfen zur Ehrung von Menschen benutzt.

*»Ich hätte dir gern das Geleit gegeben mit Gesang, Pauken und Harfen.«  
1. Mose 31,27*

Und in der Offenbarung finden wir die »Harfen Gottes«, ein einzigartiger Ausdruck, der sonst nirgendwo vorkommt. Wir finden sie in den Händen derer, die »die

---

*Die Überwinder spielen auf den speziellen »Harfen Gottes«*

---

Überwinder« genannt werden, das sind die, die den Sieg über Satan behalten haben. Diese besonderen Instrumente sind wohl eine hohe Auszeichnung und Belohnung für die Überwinder. Man könnte es so verstehen, dass Gott die

Zeit der Anfechtung für uns benutzt, um die Not in uns zu verwandeln und uns zu einem Lied auszurüsten.

Auch die Ältesten haben Harfen, hier werden aber nicht speziell die »Harfen Gottes« erwähnt.

*»Die Ältesten fielen nieder vor dem Lamm, und ein jeder hatte eine Harfe ...«  
Off 5,8*

Was muss es für ein Gefühl sein, auf einem Instrument des Meisters zu spielen?

## 2. Blasinstrumente

Bei den Blasinstrumenten unterscheiden wir das mehrtonige und das Signal-Instrument.

- Mehrtonig, melodios: Pflöfe & Flöte, Oboe & Schalmei  
Ausdruck von Fröhlichkeit, mit dem Volk feiern, sie können das ganze Volk im Jubel unterstützen, aber auch tiefe Verzweiflung und Klage ausdrücken (7).
- Signal-Instrument

### *Trompete (Metallrohr)*

Die T. hat eine amtliche Funktion, sie wird zu Amtshandlungen geblasen (8).

Die T. macht aufmerksam, wenn der Leiter dem Volk etwas mitteilen will (9).

Die T. wird bei Festen gespielt, teilweise mit festgelegter Liturgie (10).

Die T. ertönt bei Konfrontation mit Feinden (11).

Die T. wird oft im Trompetenchor von bis zu 120 Priestern gespielt, ein Zeichen von würdevollem Ausdruck (12).

Die Einheit eines Trompetenchores bringt starke geistliche Veränderungen (13).

### *Widderhorn (meist »Posaune« genannt)*

Es wird gespielt, um der Welt die Königsherrschaft zu verkündigen (14).

Es wird von den Wächtern militärisch genutzt, ertönt bei Gefahr (15).

Chöre von bis zu 300 Posaunisten schaffen Verwirrung beim Feind (16).

Der Vollzug von königlichen und göttlichen Beschlüssen wird durch die Posaune angekündigt (17).

### 3. Schlagwerk

#### *Pauke, Handtrommel, Tamburin*

Beispiele für das Benutzen des Schlagwerkes sind:

Das Volk wird in der Siegesfeier geführt, Schlagwerk unterstützt den Tanz.

Man kann mit Pauken auch den Jubel unterstützen (18).

Schlagwerk-Instrumente werden oft kombiniert mit Saiteninstrumenten. Dadurch entsteht eine interessante Dynamik (19).

#### *Zimbeln, Becken*

In Kombination mit Saiteninstrumenten werden Zimbeln und Becken in der Anbetung gebraucht (20). Asaf leitet den Gesang zusammen mit Zimbeln (21). Sie gehören neben den Trompeten zu den »amtlichen« Instrumenten für bestimmte Zeremonien (22). Oft tauchen sie als Begleitinstrumente auf (23).

(1) 1. Sam 16,23 (2) Jes 16,11; Jer 31,13 (3) 2. Kön 3,15 (4) 1. Chr 25,3 (5) Ps 43,4 (6) 1. Sam 10,5

(7) Ps 150,4; Ps 5,1 (8) 2. Chr 7,6; Esra 3,10 (9) 4. Mose 10,6; (10) 4. Mose 10,10 (11) 4. Mose 10,9

(12) 2. Chr 5,12 (13) 2. Chr 5,13 (14) Jos 6,9; 1. Kön 1,34; Ps 98,6 (15) Jer 4,19 (16) Ri 7,22

(17) 1. Kön 1,39; Mt 24,31 (18) 2. Mose 15,20; Hiob 21,12 (19) 1. Mose 31,27 (20) 1. Chr 25,6

(21) 1. Chr 15,19 (22) Esra 3,10 (23) 1. Chr 16,42; Neh 12,27

Sehr auffällig bei der biblischen Betrachtung ist, dass bestimmte Instrumente bzw. instrumentale Ensembles mit genauen Anweisungen häufig speziellen Ereignissen zugeordnet sind.

Beispiele dazu in folgenden Bibelstellen:

»Blast in Gibeon das Widderhorn, in Rama die Trompete!« Hosea 5,8

»Am Neumond stoßt in die Posaune«. Psalm 81,4

»Aber nun holt mir einen Harfenspieler ...«

(damit ich prophezeien kann). 2. Kön 3,15

»Ein Psalm Davids, auf Flöten zu begleiten.«  
Psalm 5

»Und wenn die Posaune einen undeutlichen  
Ton gibt, wer wird sich zum Kampf rüsten?«

1. Kor 14,8

---

Original-Instrumenta-  
tion mit göttlichem  
Plan

---

